

Wirth, (Lebnhard) war 1723 Pastor zu Großsen, in dem Voigtlande, in die Superintendentur Hof gehörig. *Jaccanders geistl. Minister. in Sachf. p. 476.*

Wirth, (Ludwig Philipp) stund im Jahr 1745 als Con- Rector an der Schule zu Culmbach. *Strodtmanns Geschichte jetztlebender Gelehrten, IX Theil, p. 219. . Acta Historica- Eccles. T. IX. p. 411.*

Wirth, (Martin) ein Magister der Philosophie, gebürtig von Groß-Blotau, war anfänglich 14 Jahr lang Pfarrer zu Püchen, nachmahls von 1628 an Früh-Prediger an der St. Peters-Kirche zu Freyberg, endlich 1632 Amts-Prediger bey derselben. In seinen gar viel gedruckten Predigten nennet er sich SS. Theol. Baccal. Erb- und Lehn-Herrn auf Mockau. Im Jahr 1634 fiel er auf der Kanzel mitten unter der Predigt um, daß man ihn heimtragen, er auch ein ganz Jahr darnieder liegen und seine Amts-Verrichtungen andern überlassen mußte. Während der harten Schwedischen Belagerung, den 1 Jenner 1643 wiederfuhr ihm dieser Zufall nochmahls, darauf er auch den 19 Jenner besagten Jahres im 62 Jahre seines Alters gestorben. *Wilschens Freybergische Kirchen-Historie, II Theil, P. 153.*

Wirth, (Michael) der Philosophie Magister, von Leipzig gebürtig, nahm den 10 September 1640 die Licentiaten- und den 8 April 1641 die Doctor-Würde in der Rechts-Gelehrsamkeit an. *Vogels Leipz. Annal. p. 576. 578.*

Wirth, (Michael) beyder Rechte Doctor und Professor zu Leipzig, gebohren den 6 Jenner 1547 zu Lemberg in Schlesien, studirte zu Frankfurt und Leipzig, woselbst er im 27 Jahre zum erstenmale zum Rector Magnifico erwöhlet wurde. Er lebte eine Zeitlang am Coburgischen Hofe als Canzler; kam nachgehends zurück nach Leipzig, und erlangte seine vormahls gehabte Profession des Codicis wieder, wurde zugleich Director des Leipziger Consistorii, Chur-Sächsischer Appellations-Rath, und Assessor im Ober-Hof-Gerichte; wie auch Canonicus zu Merseburg, und Ordinarius der Juristen-Facultät, schrieb Oraciones, Programmata &c. und starb den 3 December 1611, in dem 64 Jahre seines Alters, ohne Leibes-Erben, daher er 4000 Gulden zu einem Frey-Tische vor 12 Studenten in dasigem Convictorio vermachte. Er hinterließ:

1. Orat. de amplitudine stirpis Witikindez Saxonicæ, in multiplices propaginez dilatatz. Leipzig in 4.
2. De antiquitate & dignitate gentis Hencetz &c.

*Grehers Theatr. Eruditor. Vogels Leipziger Annales. Müllers Sächs. Annales. Eberti Leorinum eruditum. Grossers Lauf. Merckw. Schwarzens Gesch. der Stadt Leipz. p. 39. G. P. 3. Sachsen-Coburg. Hist. p. 210 u. f. 216. Ludewigs Reliqu. M. S. T. IV, p. 512. Wittens Diar. Biogr. P. I. Draudii Bibl. Class. p. 1260.*

Wirth, (Michael) zu Löwenberg in Schlesien den 14 October 1571 gebohren, war bey-

der Rechte Doctor und Professor zu Leipzig, auch derselbigen löblichen Facultät daselbst Professor, (als in welche er den 15 Jenner 1600 als Ordinarius eingeführet ward) Churfürstlich-Sächsischer Appellations-Rath, Besizer des Churfürstlichen Consistorii daselbst, des Frauen-Collegii Collegiat, auch desselben und der Pölnischen Nation bey dastiger Universität Senior, und Canonicus des hohen Stiffts Merseburg. Den 25 May 1618, an dem Pfingst-Montag, beschloß er, in dem 47 Jahre seines Alters, sein Leben, und ward den 28 darauf mit großem Gepränge zu der Erden bestattet. Er hat nicht allein bey seinem Leben die Schüler auf der Thomas-Schule wöchentlich gespeiset, sondern auch befohlen, daß es nach seinem Tode also gehalten werde. Sondern ist er dem Ministerio geneigt gewesen, und hat demselben seine Mildigkeit genießen lassen; Indem er zu ihrem Vorhaben des Wittwen-Kastens ein ehrliches legirret. *Vogels Leipz. Annal. p. 319. 368. Eberti Leorin. erudit. p. 68 u. f.*

Wirth, (Peter) Doctor der Philosophie und Theologie, Canonicus zu Breslau und Liegnitz, wie auch Professor zu Leipzig, und Collegiat im Frauen-Collegio daselbst, gebohren zu Lemberg im Julius 1461, schrieb Commentariolum in Pfalterium Davidis & Hymnos sacros, welchen Johann Khamba 1540 zu Leipzig edit, und der daselbst 1579 in 12 wieder aufgeleget worden. Er starb zu Rom den 18 Julius 1521. *Eberti Leorinum eruditum. Stifft Biblioth. Gesneriana.*

Wirth, (Polycarpus) ein Rechtsgelehrter zu Leipzig, war 1609 daselbst gebohren, hielt sich eine Zeitlang zu Straßburg auf, besuchte hernach die Französischen, Englischen und Holländischen Academien, wurde bey seiner Zurückkunft Doctor und Professor der Rechte zu Leipzig, folgendes Assessor des Ober-Hof-Gerichts und seiner Facultät, und starb 1654 am Schläge. Er disputirte:

1. De conditione furtiva, 1633.
2. De restitutionibus in integrum, Leipzig 1640.
3. De deposito & sequestratione, ebend. 1640.
4. Resol. L. cunctos populos J. C. de summ. Trinit. ebend. 1648.
5. De poenitentia in facili circa jus verfantibus, ebend. 1652.
6. De obligationibus in genere, ebend. 1653.
7. De jure dotium, ebend.
8. De infanticidio, ebend.

*Grehers Theatr. eruditor. Vogels Leipziger Annales. Eberti Leorinum erudit. Biblioth. Gribneriana, P. II, p. 60. 100. 231.*

Wirth, (Rudolph) siehe Hospinianus, im XIII Bande, p. 970 u. f.

Wirth, (Wigand) siehe Wigand, im XVI Bande, p. 641 u. ff.

Wirth, (Wilhelm Ludwig) erläuterte Johann Christian Lünigs Europäisches Staats-